

Interview ahead of Concert in Ramatuelle

Der Riviera Côte d'Azur Zeitung

July 2014

(German)

Pianistin Vanessa Benelli Mosell in Ramatuelle

Bereits mit sieben Jahren als Ausnahmetalent entdeckt, ist die italienische Pianistin Vanessa Benelli Mosell mittlerweile auf dem besten Weg, ein internationaler Star der Klassikszene zu werden. Die Virtuosa, die unter anderem bereits mit den Münchner und Berliner Symphonikern zusammen aufgetreten ist, ist seit über einem Jahr in der Welt unterwegs. Ihr nächster Stopp: die "Nuits Classiques" in Ramatuelle. Dort wird sie zusammen mit Henri Demarquette am 28. Juli ihr Können unter Beweis stellen.

Ihr Talent bewiesen, das hat die Pianistin Vanessa Benelli Mosell schon in sehr jungem Alter. Mit elf Jahren gab sie ihr erstes Konzert an der Seite des französischen Pianisten Pascal Rogé, der die Kleine als größtes Naturtalent bezeichnete, das er in seinem Leben getroffen habe. Ein vielversprechender Anfang, der unter anderem mit Auftritten an der Seite der Münchner und Berliner Symphoniker, des Zürcher Kammerorchesters und in der Londoner Wigmore Hall seinen erfolgreichen Lauf nahm.

Der Terminkalender der heute 26-Jährigen ist auch 2014 zum Bersten voll. Ihren nächsten Stopp wird Vanessa Benelli Mosell beim Festival de Ramatuelle einlegen. Dort wird sie dem Publikum an der Seite von Henri Demarquette ihre Virtuosität, technische Brillanz und Repertoireverständnis präsentieren.

Vanessa Benelli Mosell hegt eine große Leidenschaft für zeitgenössische Musik. Diese kommt nicht von ungefähr, hat doch der deutsche Komponist Karlheinz Stockhausen, seit langem ihr Mentor, einen großen Einfluss auf ihr Musikverständnis. Nachdem die Pianistin im italienischen Fernsehen Stockhausens

(English)

Pianist Vanessa Benelli Mosell in Ramatuelle

Discovered the age of seven as an exceptional talent, the Italian pianist Vanessa Benelli Mosell is now well on the way to becoming an international star of the classical music scene. The virtuoso that has performed, among others, with the Munich and Berlin Symphony Orchestra, is more than a year travelling the world. Your next stop: the "Nuits Classiques", Ramatuelle. There she will put her skills together with Henri Demarquette on July 28 2014

Pianist Vanessa Benelli Mosell proved her talent at a very young age. At age eleven, she gave her first concert alongside French pianist Pascal Rogé, who called her the greatest natural talent he had met in his life. A promising start, which took its successful run, among other things, with performances with the Munich and Berlin Symphony Orchestras, the Zurich Chamber Orchestra and in London's Wigmore Hall.

The 2014 calendar of the now 26-year-olds is bursting. Your next stop will appeal to the Festival de Ramatuelle Vanessa Benelli Mosell. There she and Henri Demarquette will present to the audience their virtuosity, technical brilliance and understanding of repertoire.

Vanessa Benelli Mosell has a great passion for contemporary music. This is no accident. The German composer Karlheinz Stockhausen, had long been her mentor and a great influence on her understanding of music. After the pianist had played Stockhausen piano pieces I to IV on Italian television, she was invited by the German

Klavierstücke I bis IV gespielt hatte, lud der deutsche Komponist Vanessa Benelli Mosell ein, bei ihm zu studieren.

Zurzeit arbeitet die Italienerin an ihrem bereits dritten Album. Nach 'Introducing Vanessa Benelli Mosell' und 'Liszt Recital' handelt es sich bei den neuesten Studioaufnahmen um eine Gegenüberstellung der Klavierstücke von Stockhausen und Strawinsky. Das Gramophone Magazine lobte die Pianistin bereits in der Vergangenheit für ihr «außergewöhnliches künstlerisches Talent» sowie für ihre «glänzende Technik in anspruchsvoller Musik».

Der Riviera Côte d'Azur Zeitung hat Vanessa Benelli Mosell einige Fragen beantwortet.

Wann wurde Ihnen bewusst, dass Sie professionelle Pianistin werden möchten?

Ich wusste schon mit drei Jahren, dass ich Pianistin werden möchte. Mit meinen Eltern bin ich früher oft zu Konzerten gegangen, und als ich anfing auf dem Klavier im Kindergarten zu spielen, habe ich es sofort sehr ernst genommen und viel geübt. Zu diesem Zeitpunkt wollte ich allerdings auch noch Dirigentin werden, ein echter Kindheitstraum: Wenn ich zu Hause in meinem Zimmer CDs hörte, habe ich dabei immer ein Fantasieorchester dirigiert.

Die Oper hat mich aber auch fasziniert, vor allem, nachdem meine Eltern mich zu einer Inszenierung von Boris Godunov beim Maggio Musicale Fiorentino in Florenz mitgenommen hatten, die Zubin Mehta dirigierte. Am Tag danach habe ich meine Eltern sofort gebeten, auch in einem Kinderchor singen zu dürfen, wie ich ihn dort gesehen hatte. So habe ich über fünf Jahre lang Turandot, La Bohème, Carmen, Mahlers 3. Symphonie, Britten's War Requiem und vieles mehr gesungen.

Nebenher habe ich weiter viel Klavier geübt, das großartige Klavierrepertoire übte eine magische Anziehungskraft auf mich aus.

Was fasziniert Sie am Klavierspielen?

Für mich ist das Klavier wie ein ganzes Orchester. Es besitzt so viele Facetten und solch einen

composer himself to study with him.

Currently, Vanessa is already working on her third album. After 'Introducing Vanessa Benelli Mosell' and 'A Liszt Recital', her latest studio recording by a comparison is the piano pieces of Stockhausen and Stravinsky. The Gramophone Magazine praised her in the past for her "extraordinary artistic talent" and for her "brilliant technique in demanding music."

The Riviera Times newspaper has answered Vanessa Benelli Mosell some questions.

When did you realize that you want to become a professional pianist?

I already knew at age three that I want to be a pianist. I often used to go to concerts with my parents, and when I started to play the piano in kindergarten I took it very seriously and immediately practiced a lot. However, at this time I also wanted to be a conductor, a real childhood dream: When I heard CD's at home in my room, I always conducted a fantasy orchestra.

The opera has also fascinated me, especially after my parents had taken me to a production of Boris Godunov at the Maggio Musicale Fiorentino in Florence, conducted by Zubin Mehta. The next day I asked my parents immediately to be able to sing in a children's choir, as I had seen there. So, over 5 years I sung in Turandot, La Bohème, Carmen, Mahler's 3rd Symphony, Britten's War Requiem and much more.

Besides this I've practiced a lot on the piano, the grand piano repertoire exercised a magical attraction on me.

What fascinates you about the piano?

For me, the piano is like an orchestra. It has so many facets and such a wealth of sound, so that

Klangreichtum, dass man damit alles ausdrücken kann. Außerdem liebe ich die großen Meisterwerke für Klavier, die Geschichten um die Klaviertradition und die großartigen unterschiedlichen Klavierschulen.

Mich fasziniert es, dass jedes Klavier unterschiedlich ist. Die Musik lebt in mir, und es ist spannend und macht mir Spaß, zu jedem neuen Instrument eine eigene Beziehung aufzubauen und die Töne, die ich in meinem Kopf habe, auf dem Klavier erklingen zu lassen.

Wie war es für Sie, mit den Münchner und Berliner Symphonikern zu spielen und durch Deutschland zu touren?

Mit den Münchner Symphonikern habe ich im Alter von 17 Jahren in Mailand gespielt. Es war eine unvergessliche Erfahrung und eine Lehrstunde fürs Leben. Wir haben Chopins 1. Klavierkonzert gespielt, was ich bis heute oft aufführe. Dieses Orchester hat nicht nur unglaublich gut gespielt, die Musiker haben auch sehr genau auf das Klavier gehört, und so konnten wir während der Aufführung einen intensiven musikalischen Dialog herstellen.

Das Konzert mit den Berliner Symphonikern war zugleich mein Debüt in der Berliner Philharmonie, mein absoluter Lieblingskonzertsaal. Ich habe die Aufführung genossen und gespürt, wie das Orchester und ich miteinander verschmolzen sind. Der große Konzertsaal war komplett voll, und es war ein fantastischer Abend.

Ebenso war ich vom deutschen Publikum sehr begeistert. Es hat sich wirklich für meine Musik interessiert, das habe ich beim Spielen gespürt. Es zeigt seine Freude ganz offen, wenn ihm ein Konzert gut gefällt, und das ist für einen Musiker sehr schön.

Ich liebe es, mit meiner Musik durch Deutschland zu touren, und konnte in den letzten Jahren sehr gute Beziehungen zu verschiedenen Konzertstätten aufbauen: In Hamburg habe ich letztes Jahr zum Beispiel in der Laeiszhalle gespielt und viele Zuhörer diesen April im italienischen Kulturinstitut und im Steinway Haus wieder getroffen.

you can express everything. Also, I love the great masterpieces for piano, the stories of the piano tradition and the different schools of grand piano .

I find it fascinating that every piano is different. The music lives in me, and it's exciting and fun for me to create on the piano, the sound of each new instrument that I have in my head.

How was it for you to play with the Munich and Berlin Symphony Orchestras and touring through Germany?

I played at the age of 17 years with the Munich Symphony Orchestra in Milan. It was an unforgettable experience and a lesson for life. We played Chopin's Piano Concerto No. 1, which to this day I often perform. This orchestra is not only incredibly well played, the musicians were also heard very well on the piano, and so we were able to produce an intense musical dialogue during the performance.

The concert with the Berlin Symphony Orchestra was also my debut at the Berlin Philharmonie, my absolute favorite concert hall. I enjoyed and felt part of the orchestra and merged the performance. The main auditorium was completely full, and it was a fantastic evening.

I was also very impressed by the German public. When I was playing it felt that they have become really interested in my music. They show their joy openly if they like a concert, which that is very nice for a musician.

I love my music to tour through Germany, and have built up very good relationships with various concert venues in recent years: In Hamburg, for example, I played in the Laeiszhalle last year and this April at the Italian Cultural Institute and the Steinway House again.

Welches war bis heute Ihr außergewöhnlichstes Bühnenerlebnis?

Eine ganz besondere Erfahrung war es, im Auditorium des Louvre in Paris zu spielen. Dies ist ein wirklich majestätischer Ort. Der Saal hat eine wunderbare Akustik, und man ist umringt von den größten Kunstschätzen aller Zeiten.

Ich habe auch einmal einen Klavierabend im Puschkin-Museum in Moskau gegeben und auf einem Klavier gespielt, das Swjatoslaw Richter selbst ausgesucht und während der berühmten «Dezembernächte» gespielt hat.

What was your most unusual stage experience to date?

A very special experience was to play in the Auditorium of the Louvre in Paris. This is a truly majestic place. The hall has wonderful acoustics, and one is surrounded by the greatest art treasures of all time.

I also once gave a piano recital at the Pushkin Museum in Moscow and played on a piano, the self-chosen Sviatoslav Richter and played during the famous "December Nights" .